

Qualzuchten – deshalb vegan

Zu «Qualzuchten – aus Frankenstein's Küche», SN vom 6. 8.

Furchterregend, was da alles in Frankenstein's Küche zusammengezüchtet wird! Tragisch für die betroffenen Tiere. Egal, ob Fisch, Maus, Hund, Kuh, Katze oder Huhn – sie alle sind geboren, um zu leben, und wären von Natur aus optimal ausgestattet mit allem, was sie dazu brauchen. Kühe leiden unter ihren riesigen Eutern, Mastpoulets leiden unter ihrem viel zu schnell zunehmenden Gewicht, Legehennen leiden unter ihrer viel zu hohen Eierproduktion, und wie qualvoll muss ein Leben sein, wenn man sich – wie betroffene Rinder – vor lauter Bemuskelung kaum noch bewegen kann. Es ist widerlich, was der Mensch alles produziert, und ebenso widerlich, was er alles konsumiert.

Dass sich der Bauernverband gegen diese Richtlinien heftig wehrt, ist typisch, weil er am meisten von den Qualzuchten profitiert. Der Verband befürchtet, dass die gesamte Nutztierzucht in die Kategorie der mittleren bis schweren Belastung fallen könnte, und gibt damit zu, dass unsere sämtlichen sogenannten Nutztiere schon bis zum Gehtnichtmehr überzüchtet sind – so «ehrlich, natürlich» ist also Schweizer Fleisch, sind unsere Eier- und Milchprodukte, die billig als ungesunde Massenware auf Kosten der Tiere produziert und dank massiven Subventionen und Werbung an die Steuerzahler verkauft werden. Nein danke, da mache ich nicht mit, da ernähre ich mich lieber gesund, vollwertig vegan.

Manuela Pinza

Schaffhausen